

Masters Weltmeisterschaft 2010

vom 18.09. - 25.09.2010 in Ciechanow/Polen

Ciechanow eine 45000 Einwohnerstadt in Zentralpolen war Austragungsort der diesjährigen Mastersweltmeisterschaften. In den 60zigen und 70zigen Jahren soll Ciechanow die Hochburg des polnischen Gewichthebersports gewesen sein. So war es dann auch kein Zufall, daß Ciechanow in Irenius Palinski den ersten polnischen Olympiasieger im Gewichtheben stellte. Irenius Palinski gewann 1960 in Rom die 82,5 kg Klasse. Auch Waldemar Baszanowski, der Olympiasieger von 1964 und 1968 im Leichtgewicht, soll vor seinem Wechsel nach Warschau jahrelang in Ciechanow trainiert haben. Nichts desto trotz muss Ciechanow auch heute noch eine gute Rolle im polnischen Gewichthebersport spielen, denn die Organisation der Veranstaltung war in Ordnung und alles andere was ansonsten noch für die optimale Ausrichtung einer Weltmeisterschaft der Masters erforderlich ist, war reichlich vorhanden. Wie schon seit vielen Jahren konnten die BVDG Masterinnen und Masters auch in Ciechanow mit dem Gewinn von Nationen- und Medaillenwertung ihre Vormachtstellung in Europa und der Welt erneut unter Beweis stellen. Wenn mit 41 Medaillen (15 Gold, 16 Silber, 10 Bronze) der übliche Medaillenregen unserer Masterinnen und Masters, etwas spärlicher als gewohnt ausgefallen ist, lag dies weniger an nachlassender Leistungsfähigkeit unserer Masterinnen und Masters, sondern eher daran, daß Polen kein klassisches Urlaubsziel ist. Wie schon in vielen Berichten erwähnt, bewerten Masterinnen und Masters Urlaub und Sport zu je 50 % gleichwertig. Fallen Meisterschaften in einer Zeit, wo das Ausrichterland touristisch bzw. Urlaubsmäßig nichts oder nur noch wenig zu bieten hat, sinken auch unsere Teilnehmerzahlen sowie die Anzahl der ansonsten ihre Männer begleitenden Frauen oder Freundinnen. So waren in Ciechanow sichere Medaillengewinner wie z.B. G. Möse, H. Kuhn, W. Deppner, M. Heide, R. Peter, M. Mühlbauer, H. Herberg, B. Rank oder Andreas Wagner überhaupt nicht am Start. Daß dennoch 41 Medaillen gewonnen wurden und damit fast die doppelte Anzahl gegenüber den Zweit- und Drittplatzierten Russen und Polen mit 26 bzw. 25 Medaillen, unterstreicht die Dominanz der BVDG Masterinnen und Masters. An den 41 deutschen Medaillen waren unsere Masterinnen mit 8 Medaillen (3 Gold, 4 Silber, 1 Bronze) maßgeblich beteiligt.

Wie schon so oft in den letzten Jahren gewann der 82jährige Wuppertaler Kurt Rosenberger die erste **Goldmedaille** für unser Team. Es folgten H. Ehlenz, Köln - C. Hess, Rodalben - V. Rack, Rendsburg - J. Mittmann, Berlin - W. Schüssler, Weinheim - J. Greiner, Eisfeld - P. Simon, Weinheim - R. Hermann, Langen - B. Schmiedel, Plauen - H. Worm, Zittau - S. Friese, Magdeburg - Viola Lauber, Bayreuth - Dagmar Mc Swain, Landshut und Barbara Hermann, Langen.

Silbermedaille gewannen: H. Schulz, Heinsheim - F. Faber, Eibau - M. Werra, Großzimmern - S. Rosengart, Duisburg - A. Wagner, Fellbach - K. Samer, Griesheim - K. Bücherl, Mengede - W. Altvater, Neu-Ulm - R. Rüdiger, Berlin - St. Ullmann, Berlin - F. Galfinger, Kolbenmoor - R. Bossauer, Tündern - Ute Hehl, Vellmar - Annett Damme, Stralsund - Margot Schukies, Luckenwalde und Monika Pipke, Weinheim.

Bronzemedailen gewannen: G. Schall, Stuttgart - P. Müller, Rostock - L. Ebermann, Höchstädt - H. Beisiegel, Elz - E. Figge, Vellmar - M. Schröder, Rendsburg - S. Khoschnau, Wuppertal - A. Peterhänsel, Rodewisch - O. Rosengart, Wuppertal und Gudrun Schmidberger, Wolfenbüttel.

In den Mannschaftswettbewerben belegten unsere Masterinnen den dritten, unsere Master den zweiten Platz. Wie schon des Öfteren angeführt sind die Platzierungen auch vom Aufstellungsglück abhängig. So erzielten unsere Masterinnen zwar mit 1142,03 SM Punkten das beste Relativeergebnis, mussten sich mit 182 Platzierungspunkten hinter dem Sieger England 190 Punkte/1080,09 SM Punkte und Australien 188 Punkte/1125 SM Punkte mit dem dritten Platz zufrieden geben. Für die Masters gilt das Gleiche. Hier siegte Russland mit 218 vor unserem Team 216 und Polen 215 Punkte. Die Masterinnen hoben in der Besetzung D. McSwain, M. Schukies, B. Hermann, G. Schmidberger, V. Lauber, M. Piepke und A. Damme. Die Master mit G. Schall, C. Hess, V. Rack, K. Bücherl, R. Hermann, B. Schmiedel, J. Greiner und H. Worm.

Interessantes rund um das Geschehen in Ciechanow.

Langer Atem. Nach seinem ersten Weltmeistertitel 1992 im englischen Oxford, musste der Berliner Joachim Mittmann 18 Jahre warten, bis er in Ciechanow zum zweiten Male Weltmeister werden konnte. Hierzu passt die alte Gewichtheberweisheit, man muss nur lange genug warten, dann bekommt man seine Chance. Wenn sie da ist, muss man sie aber auch nutzen. Joachim Mittmann hat sie genutzt.

Der Beste. Mit 439,98 SM Punkten wurde der Rendsburger Victor Rack nicht nur als bester Heber der AK 8, sondern auch als Grand Master, d.h., als bester Heber aller 10 Altersklassen geehrt

Familienfolge.

Mit Barbara und Richard Hermann hatten wir nur ein Ehepaar am Start, das aber mit je einem Weltmeistertitel den maximalen Erfolg erzielte. Mit Siegfried und Oliver Rosengart war zudem noch ein Vater/Sohn Gespann am Start. Mit dem zweiten Platz von Vater Siegfried und dem dritten Platz von Sohn Oliver waren auch sie recht erfolgreich.

"Hall of Fame". Der St. Georgener Klaus Oberfell wurde in Ciechanow in die begehrte „Hall of Fame“ aufgenommen. In 25 Jahren IWF Masterssport ist er weltweit erst der 53zigste Athlet (45 Männer, 8 Frauen), dem diese große Ehre zuteilwurde. Herzlichen Glückwunsch! Gesonderter Bericht folgt. In Ciechanow für seinen dritten Platz mit drei Punkten belohnt und nunmehr 52 Punkten, dürfte wohl der Elzer Hans Beisiegel unser nächstes "Hall of Fame" Mitglied werden.

Masterin und Master des Jahres 2010.In 2009 gab es keine Masterin des Jahres, da keine unserer Masterinnen die geforderten Voraussetzungen, im gleichen Jahre Deutsche-, Europa- und Weltmeisterin zu werden, erfüllen konnte. In diesem Jahr gelang dies als einzigste der Bayreutherin Viola Lauber. Herzlichen Glückwunsch! Ein gesonderter Bericht über sie und ihren Sport folgt.

Bei den Masters hingegen gibt es in der Regel 3 oder 4 Masters, die jährlich diese Voraussetzungen erfüllen. In 2010 waren es der Rendsburger Viktor Rack, der Kölner Hans Ehlenz, der Plauener Bernd Schmiedel, der Zittauer Holger Worm und der Magdeburger Sven Friese. Nach der Masters Ehrenordnung wird in diesem Falle derjenige Master des Jahres, der bei den drei Meisterschaften das höchste SM Durchschnittsergebnis erzielt. Mit weit über 400 SM Punkten und großem Vorsprung gelang dies erneut Viktor Rack. Nach 08 und 09 ist Viktor Rack nunmehr schon zum dritten Male Master des Jahres. Herzlichen Glückwunsch! Auch hier erfolgt ein gesonderter Bericht.

Doppeltes Pech. Der Duisburger Siegfried Rosengart hatte insofern doppeltes Pech, daß er sich beim dritten Stoßversuch mit 83 kg, den er sozusagen schon ausgestoßen hatte und ihm den sicheren Titel gebracht hätte, die Hüfte auskugelte. Eine äußerst seltene Verletzung im Gewichthebersport. Zudem gelang seinem Kontrahenten, dem Littauer Romas Matazinskas auch noch das Kunststück nach 80 - 83 mit 89 kg die zum Titelgewinn erforderlichen 6 kg zu Stoßen. So verpasse der Duisburger leider seinen achten Titelgewinn und musste mit dem 2.Platz vorlieb nehmen. Gute Besserung!

BVDG Mastersgewichtheben ein Selbstläufer. In deutschen Gewichtbeberkreisen hört man des öfteren die Meinung, daß der BVDG Masterssport ein Selbstläufer ist. Im Nachbarland Österreich scheint dies dagegen nicht der Fall zu sein. Noch Anfang des Jahrzehnts erfolgs und zahlenmäßig zu den stärksten Mastersnationen der Welt zählend, brachten die Österreicher in Ciechanow gerade einmal 5 Teilnehmer an den Start. Andere deutsche Nachbarländer wie z.B. Belgien, 1 Teilnehmerin, oder Niederlande und die Schweiz brachten überhaupt keinen Teilnehmer an den Start.

Erstmals Weltmeister. Peter Simon, Weinheim, seit vielen Jahren im Mastersgewichtheben auf Medaillenplätzen erfolgreich, gelang in Ciechanow endlich der seit langem angestrebte Titelgewinn bei einer Weltmeisterschaft Mit 95-120 / 215 kg siegte er in der AK 5, KL bis 94 kg.

Weltrekorde. Ohne deutsche Beteiligung wurden bei den Masterinnen 23 Weltrekorde aufgestellt. Bei den Männern waren es 10 Rekorde. Hiervon stellte der Kölner Hans Ehlenz gleich 2 Rekorde auf. Weiterhin gelangen ihm noch 3 Europa- und 4 Deutsche Rekorde. Damit erhöhte er seine Rekordbilanz auf 9 Weltrekorde und 105 Deutsche Rekorde.

Den Siegern und Platzierten herzlichen Glückwunsch und auf ein Neues bei der DM 011 vom 28.04. - 01.05.11 in Ohrdruf.

Hans Ehlenz/ BVDG Mastersreferent